

Spiele für die Tagesschule (November 2002)

Titel: **Biesti Boys**
Autor: **Howard Kamentsky**
Verlag: **Amigo Spiele**
Alter: **ab 6 Jahren**
Spielerzahl: **2 bis 8**
Spielzeit: **ca. 10 Minuten**
Preisgruppe: **I**

In „Biesti Boys“ gibt es 72 Karten. Hier muss man schnell denken und reagieren können. Es gibt acht quadratische Fahrstuhlkarten, von denen zu Anfang eine offen in der Mitte liegt. Die Karte zeigt an jeder Seite einen Fahrstuhl mit einer Stockwerksnummer. Die Spielkarten werden an die zwei bis vier Spieler gleichmäßig verteilt. Ein Spieler gibt das Startzeichen und los geht's: Die Karten werden so schnell wie möglich zu den Fahrstühlen gelegt. Jeder Spieler darf drei Karten in der Hand halten und nur solche ablegen, deren Stockwerksnummer genau über oder unter einer anderen Nummer liegt. Das Ziel ist es, keine Karten mehr zu haben.

Uns hat besonders die Schnelligkeit des Spiels gefallen. Es ist leicht zu lernen und superschnell zu spielen.

Titel: **ReAction**

Autor: Maureen Hiron
Verlag: Schmidt Spiele
Alter: ab 6 Jahren
Spielerzahl: 2 bis 8
Spielzeit: ca. 5 Minuten
Preisgruppe: I

Als erstes werden die Direction-Karten (mit „+“, „=“ und „-“) aussortiert. Danach werden die Reaction-Karten verteilt. Sie zeigen jeweils eine Zahl (von 1 bis 8) kombiniert mit einem Buchstaben (von A bis H). Jeder der 2 bis 8 Spieler nimmt von seinem Stapel vier Karten in die Hand. Je eine Reaction- und Directions-Karte werden aufgedeckt. Zeigt die Direction-Karte z.B. ein Plus-Zeichen, heißt das, dass man auf die Reaction-Karten immer einen höheren Wert legen muss, auf eine 5 also eine 6 oder auf ein A ein B. Ob man Zahl oder Buchstaben legt, bleibt jedem Spieler überlassen. Das alles passiert gleichzeitig und ganz schnell! So dauert eine Runde nur wenige Minuten.

ReAction ist ein schnelles Spiel aus der Ligretto-Familie. Uns hat es gut gefallen, weil viel passiert.

Titel: Stop
Verlag: Abacus Spiele
Alter: ab 6 Jahren
Spielerzahl: 2 bis 10
Spielzeit: ca. 30 Minuten
Preisgruppe: I

Einfach „Stop“ heißt diese Mau Mau Variante. Und die namensgebende Stop-Karte ist wichtig, sie beendet die eine oder andere unangenehme Situation. Neu ist, dass jeder zwischendurch

eine Karte abwerfen kann, wenn er genau die gleiche Karte wie die auf dem Ablagestapel besitzt. Dadurch ändert sich die Reihenfolge immer wieder. Und dann gibt es einige „schreckliche“ Zusatzkarten. Da muss man z.B. alle Karten mit einem Mitspieler wechseln oder muss bis zu neun Karten nachziehen. Schön, dass immer alle Spieler beteiligt sind und fürchterlich aufpassen müssen. Jeder Fehler wird sofort bestraft.

Stop ist witzig und schnell, besser als das Original und wirklich alles andere als mau!